

# Wer macht das Rennen?

Zwei sehr starke Stücke gehen beim Herxheimer Festival an den Start

Mit den Beiträgen „Das Licht von Sontaria“ und „Jason und die Argonauten“ hat es die Jury im Wettbewerb des Europäischen Jugend Musical Festivals nicht leicht. Die Experten werden am Dienstag in Herxheim das beste Musical küren, mit den beiden nun gezeigten Stücken steigt die Konkurrenz im Wettbewerb erheblich.

Eine derart pompöse Kulisse hat die Bühne der Herxheimer Festhalle wohl selten getragen. Der Bug eines Schiffes war von der Bühnen-Crew für das Ensemble der „Schnuppdi-Starwalk – Schule für Musical, Theater und Performance“ aufgebaut worden. Nach der ersten Szene verwandelte sich dieses in eine aufwendig gestaltete Fantasiewelt. Dort glitzerte und funkelte es unentwegt, die Lichteffekte und das raffinierte Bühnenbild boten eine perfekte Kulisse für die märchenhaften Figuren.

Denn Tia, Tochter eines Schiffskapitäns, ist ziemlich gelangweilt von ihrem immer gleichen Lebensalltag und entdeckt ein kleines Lichtlein, das ihr den Weg nach Sontaria weist. Dort beobachtet sie die unterschiedlichsten Figuren und ihre Abenteuer: Eine Hochzeit steht bevor, zwei Sterne werden in der Dunkelheit gefangen gehalten und obwohl die Liebe eigentlich verboten ist, wird natürlich auch geliebt.

Mit der richtigen Kombination aus Humor und Grusel, beeindruckendem Tanz und gefühlvoller Musik schaffte es das Ensemble unter der Regie von Tatjana Haider, die Zuschauer von der ersten bis zu letzten Minuten in Spannung zu versetzen. Das wundervolle Liebeslied auf die Melodie von „Book of Love“ (The Mag-



Szene aus „Jason und die Argonauten“.

FOTO: IVERSEN

netic Fields), wirkte noch lange nach und verdeutlichte nicht zuletzt den Anspruch der Gäste aus Österreich auf den Sieg im Musical-Wettbewerb. Doch auch die zweite Darbietung, in dem die Geschichte von Jason und den Argonauten erzählt wurde, konnte auftrumpfen. Dem komplexen Stoff, der an die griechische Sagenwelt angelehnt war, mangelte es nicht an Liebe, Leidenschaft, Intrigen und Verrat. Im Zentrum der Handlung steht Jason, Prinz von Thessalien, der sich auf die Suche nach dem goldenen Vlies macht. Er und seine Schiffsmannschaft, die Argonauten, bestehen zahlreiche Abenteuer, immer begleitet von dem melodisch-kommentierenden Chor und den tonangebenden Göttinnen, die dann und wann ins Geschehen eingreifen.

Die Musicalschule „VoiceSteps“ aus der Schweiz zeigte das von Adrian Je-

ckells, Direktor der London School for Musical Theatre und Sandra Müller inszenierte Stück in deutscher Erstaufführung. Von den englisch-amerikanischen Autorenteam durchkomponiert, beeindruckten der hohe gesangliche Anteil, der vom den stimmgewaltigen Akteuren mit einer scheinbaren Leichtigkeit gemeistert wurde. Tanz, Kostüm und ein authentisches Bühnenbild ergaben ein wunderbares Zusammenspiel. Die Melodien überzeugten mit einer spritzigen Modernität, die vielen Solisten glänzten in ihren Rollen.

## INFO

Heute um 19 Uhr wird bei der Abschlussgala der Deutsche Jugend Musical Preis verliehen. Außerdem zeigt der Kinderkanal (KiKa) am Mittwoch um 20 Uhr einen Beitrag über das Festival. Weitere Informationen gibt es unter [www.ejmf.eu](http://www.ejmf.eu).